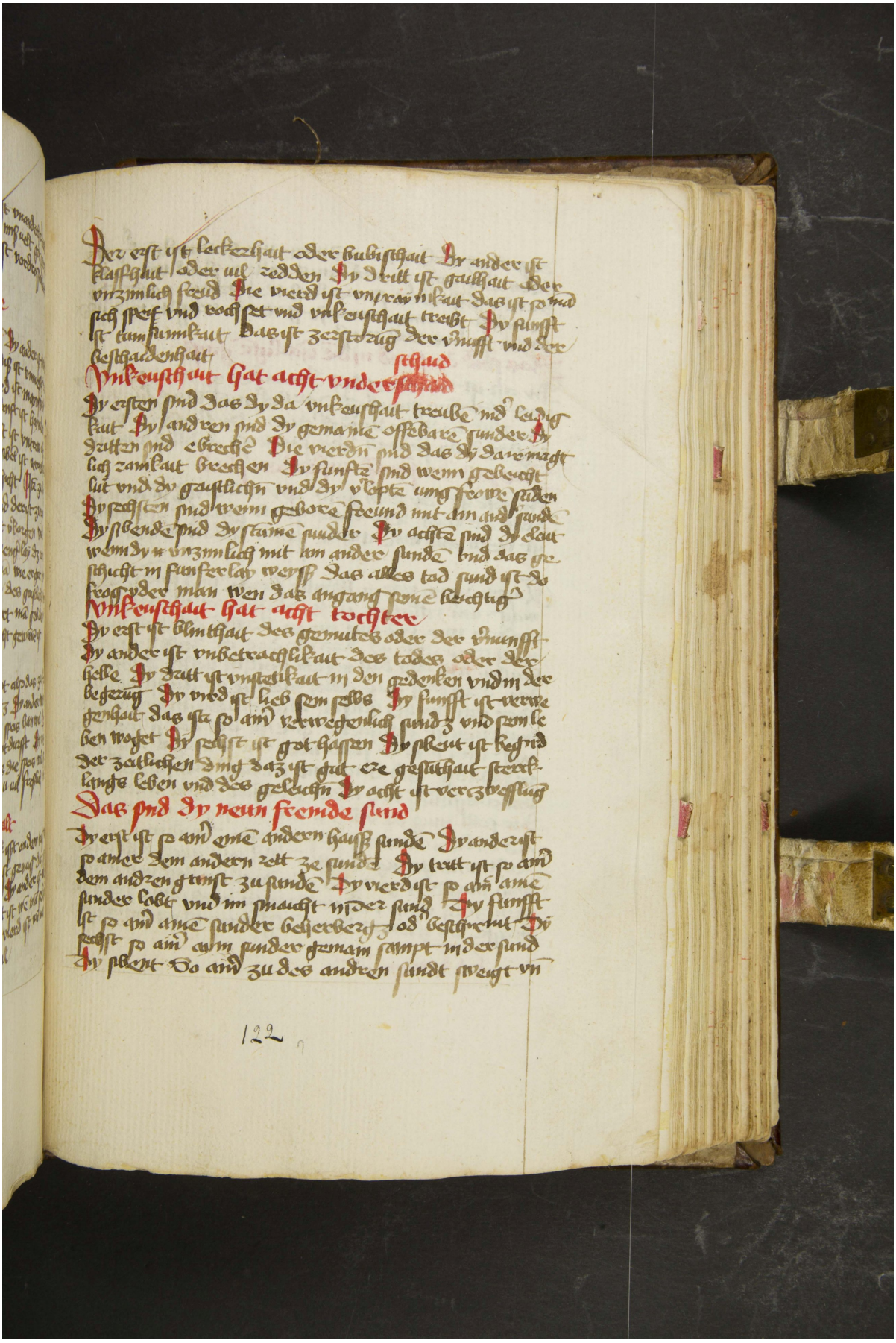
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35138
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Der erst ist leichtzhaut oder kubischaft Dy ander ist klaffhaut oder ul zedden Dy dritt ist graußhaut Der vnzimlich sterd Die vierd ist vnkeuschaut das ist so mad sich stelt vnd wachst vnd vnkeuschaut treibt Dy fünfft ist tumhumkaut das ist zerstörung der vnfft vnd der leichtfertigkaut

Vnkeuschaut hat acht vnderschaid

Dy ersten sind das dy da vnkeuschaut treibe mit ledig laut Dy andren sind dy gemainte offenbare sünder Dy dritten sind ebrecher Die vierden sind das dy da re magt lich zamkaut brechen Dy fünfte sind wenn gebrecht lut vnd dy gaistlichen vnd dy vlepte umb seine sünden Dy sechsten sind wenn gebore freund mit dem andern sind Dy sibende sind dy same sünder Dy achte sind dy dem dy vnzimlich mit dem andern sünde vnd das ge schicht in fünferlay werss Das alles tod sünd ist do von yder man wen das angang seine gerechtigkeit

Vnkeuschaut hat acht töchter

Dy erst ist blintheit des gemütes oder der vnvernunfft Dy ander ist vnbetrachtlichkaut des todes oder der helle Dy dritt ist vnstatikaut in den gedenken vnd in der begerung Dy vierd ist lieb sein selbs Dy fünfft ist vermessenheit das ist so am vermessenlich sündt vnd sein lieben wonet Dy sechst ist got hassen Dy sibent ist kegen der zaitlichen ding das ist gut ere gesundheit starck heit des lebens vnd des gelucks Dy achst ist verzweyflung

Das sind dy neun fremde sünd

Dy erst ist so am eine andern haußsünde Dy ander ist so amer dem andern zeit zu sünde Dy dritt ist so am dem andren gunst zu sünde Dy vierd ist so am ame sünder lobt vnd im smaicht in der sünd Dy fünfft ist so am ame sünder beschirmung od beschirmt Dy sechst so am am sünder gemain sampt in der sünd Dy sibent do am zu des andren sündt zeugt vn

122